

# Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Lipporn \_\_\_\_\_

am: **16.07.2015**                      Sitzungsort: Gemeindehaus \_\_\_\_\_

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

## **I. Anwesende:**

Vorsitzende/r:      Ortsbürgermeister                       \_\_\_\_\_ Beigeordnete/r

Hr. E. Schwamb \_\_\_\_\_  gew. Ratsmitglied                       kein gew. Ratsmitglied

Beigeordnete:

Hr. Jan Lentzen \_\_\_\_\_  gew. Ratsmitglied                       kein gew. Ratsmitglied

Hr. Ralf Berghäuser \_\_\_\_\_  gew. Ratsmitglied                       kein gew. Ratsmitglied

Ratsmitglieder:

Hr. Thomas Skip \_\_\_\_\_

Hr. Manfred Zinser \_\_\_\_\_

Fr. Annette Fischer \_\_\_\_\_

Sonstige Personen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## **II. Es fehlen:**

Fr. Gisela Dinter \_\_\_\_\_

## **Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über Prüfung von Brückenbauwerken

3. Beratung und Beschlussfassung über Prüfung von elektrischen Anlagen nach Baurecht
4. Beratung und Beschlussfassung über Stromlieferangebot.
5. Verschiedenes.

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Beratung und Beschlussfassung über Gestattungsvertrag zur Errichtung u. Betrieb von Windkraftanlagen.

**Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zur Sitzung wurden die Ratsmitglieder, Beigeordneten und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung eingeladen am: 12.07.2015.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung durch:

x Aushang an der Bekanntmachungstafel am: 09.07.2015.

x Veröffentlichung in der Wochenzeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte am: 16.07.2015.

Der Vorsitzende stellte fest, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**Zu 2.)** Herr Schwamb informiert die Ratsmitglieder, dass zur Gemarkung Lipporn 2 Brücken gehören; Werkerbach Fischteiche und am Wollmerschieder Weg. Nach eingehender Beratung schätzt der Bürgermeister und der Gemeinderat das Risiko einer Beschädigung der vorgenannten Brücken als sehr gering ein und somit eine alle 2 Jahre durchzuführende Prüfung von einer externen Firma als nicht notwendig.

**Abstimmung: 6 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen**

**Zu 3.)** Herr Schwamb informiert die Ratsmitglieder, dass letztmalig am 05.03.2008 eine Prüfung der elektrischen Anlage durch den TÜV Rheinland im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt wurde.

Da die Kosten einer Prüfung durch den TÜV stark gestiegen sind, wird Herr Berghäuser die Elektromeister Herr Hömberger (Lipporn) und Herrn Klee (Strüth) fragen, ob sie diese Prüfung durchführen können und ob diese preiswerter sind.

**Zu 4.)**

Herr Schwamb teilt mit, dass der Stromliefervertrag mit der Süwag ausgelaufen ist.

Die Süwag bietet einen günstigeren Preis für die Kilowattstunde an:

Alt: 19,38 Cent

Neu: 18,49 Cent

Der Gemeinderat beschließt, den neuen Stromliefervertrag mit der Süwag abzuschließen

**Abstimmung: 6 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen**

**Zu 5.)**

**a)** Herr Schwamb übergibt an die Herren Skip und Zinser die Unterlagen zur Rechnungsprüfung.

**b)** Herr Schwamb informiert die Ratsmitglieder über die erheblichen Probleme mit der Kreisverwaltung über die Abschlussvereinbarung. Man hatte Herrn Schwamb und Herrn Zinser die mündliche Zusage gegeben, den Abschluss hoch zu setzen. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Herr Janner schätzt den Schaden durch Wild im Forstbereich auf 50. – 70.000 Euro pro Jahr . Herr Schwamb schlägt vor, dem Gemeinde- und Städtebund - Fachbereich Forst und Jagt – beizutreten, um sich beraten zu lassen und evtl. durch einen Anwalt vertreten zu lassen.

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt dem Gemeinde- und Städtebund.

**Abstimmung: 6 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen**

c ) Herr Schwamb informiert, dass der durchschnittliche Jagdpreis bei 14,48 Euro liegt. In Lipporn beträgt er 18,47 Euro.

d) Herr Schwamb teilt mit, dass die Abrechnung der Süwag aus 2014 vorliegt und die Kosten im Bereich Straßenbeleuchtung um 344,- Euro unter dem Vorjahr liegen.

e) Herr Schwamb liest dem Gemeinderat einen Artikel aus dem Spiegel vor, indem auf die Problematik in Lipporn mit den Hunden eingegangen wird.

Weiterhin sind einige Hunde innerorts nicht angeleint und ist Hundekot auf Wegen vorzufinden – **dieser sogar auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Tüten.**

f) Herr Skip fragt an, ob nicht die Möglichkeit besteht, zwischen Lipporn und Welterod für Fußgänger und Fahrradfahrer einen Weg anzulegen.

Herr Zinser teilt mit, dass die Kosten für den Bau zu hoch würden, da der Ankauf von Grundstücken aus den Nachbargemeinden notwendig wären.

g) Hr. Lentzen teilt mit, dass die Stele für den Friedhof in ca. 3 Wochen geliefert werden kann und man sich über den Standort einig werden muss.

Es wird für den 19.07.2015 um 11.30 Uhr ein Ortstermin vereinbart.

h) Herr Lentzen fragt an, warum in Lipporn Holz aus Welterod verkauft wird, da wir hier eine Klare Vereinbarung haben, dass von Lipporn kein Holz in andere Gemeinden verkauft wird.

Herr Schwamb klärt dies mit Herrn Janner.

i) Frau Fischer ist von einem Bürger aus Lipporn angesprochen worden, ob die Anfrage nach einer Pferdesteuer im Gemeinderat schon besprochen worden ist.

Herr Schwamb informiert, dass z.Zt. noch eine Rechtsgrundlage fehle und es somit nicht sinnvoll wäre, diese einzuführen.

j) Herr Lentzen möchte über den Stand „Bau Feuerwehrgerätehaus“ informiert werden. Herr Schwamb hat einen gemeinsamen Termin mit Verbandsbürgermeister Herr Güllering und mit Herrn Wöll nach den Sommerferien vereinbart. Es wird die weitere Vorgehensweise besprochen.

k) In der Sitzung vom 23.04.2015 wurden die Ratsmitglieder gebeten, sich Ge-

danken über das Thema: Abräumen von Gräbern, bei denen die gesetzliche Ruhefrist abgelaufen ist, zu machen. Die genaue Vorgehensweise soll in einer Satzungsergänzung festgelegt werden, welche in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden soll.

i) Frau Fischer hat festgestellt, dass im Herbst letzten Jahres und im Frühjahr 2015 die 4 zusammenhängenden Baugrundstücke im Brühl von einem ihrer fremden Bauern gemäht und zu Ballen verarbeitet wurden. In den Jahren davor wurden diese von der Gemeinde gemulcht. Herr Berghäuser war der Meinung, da es sich hierbei um mittlerweile sehr gutes Futter für das Vieh handele, hätte er es gemäht.

Herr Schwamb und Herr Zinser wiesen Herrn Berghäuser darauf hin, dass den Besitzern das Mulchen in Rechnung gestellt wird und man somit nicht einfach das Gras für den Eigenverbrauch verwenden kann und wir Probleme bekommen könnten.

Herr Berghäuser wird in Zukunft wieder nur mulchen.